



Die Mitteilungen des Vereins werden in Bänden zu 12 Heften durch den Vorstand herausgegeben.

Abgeschlossen am 15. November 1915.

Das Gemeinschaftsbewußtsein als Ausgang, Inhalt und Ziel der Heimatschutzbestrebungen.

Von Stadtbaurat Rieß-Sreiberg.

In unserer eisernen Zeit, welche durch die gemeinsame Not und durch den gemeinsamen Aufschwung der Geister so viele gleiche Züge wie die Zeit der Befreiungskriege vor 100 Jahren zeigt, erweist sich immer wieder aufs neue die Wahrheit der Worte des Philosophen Schopenhauer, als er sagte: „Nicht die Gewalt der Arme, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche Siege erkämpft.“

Unsere Tage bestätigen so jauch in herrlicher Weise die prophetischen Worte eines Gneisenau vom Juli 1807, als Preußen fast vernichtet am Boden lag, wenn er sagt: „Welche unendlichen Kräfte schlafen im Schoße einer Nation unentwickelt und unbewußt! In der Brust von tausend und tausend Menschen wohnt ein großer Genius, dessen aufstrebende Flügel seine tiefen Verhältnisse lähmen.“

Die Welt ist es heutzutage am deutschen Volke staunend inne geworden, wie die Kraft des Gemütes, d. h. der seelische Schwung, Millionen freiwillig zu den Fahnen trieb, wie ein Gemeinschaftsbewußtsein, ein Gedanke zu einer großen herrlichen Einheit gleich einem eisernen Ringe zusammenschweißte, was vorher getrennt war, und den Willen aller durchgeistigte. Es zeigte sich, wie dem Ziele der